



1. 228



47902

Herrnalt  $\frac{20}{8}$  09  
W<sup>ürttemberg</sup>.

Lieber Dolziker!

Vielen Dank für Ihren lieben Brief!  
Dass Ihre Sorge und Mühe sich selbstlich  
als unnötig erwie, ist sehr erfreulich.  
Eine Schnellzugreise von Budapest nach Göttingen  
im August ist allerdings kein Vergnügen.  
Ich sehe aber aus Ihrem Briefe, dass Sie  
mit Willhaben trotz einer Schwerhörigkeit  
haben verkehren können was nicht Allen  
möglich ist. <sup>Das hängt an d. Verschiedenheit der Stimmzüge</sup> Dass ein Mann so regen  
Geistes wie W. durch sein Leiden von Verkehr  
ganzlich ausgeschlossen ist, kann einem sehr  
leid thun. Wenn meinem Auge durch  
ärztliche <sup>Hilf</sup> Hilfe nicht geloffen werden

wirden ~~Kapitel~~, so dass ich alles richtig  
nicht mehr lesen kann, bin ich freilich  
noch sehr zurück. Hoffen wir immer  
auch das Beste. Hoffe das Selbste nicht,  
so muss ich ungeduldig, er muss mich  
sagen in ~~der~~ ~~Zeit~~ ~~zu~~, ohne Hoffnung.  
Durch ein Versprechen wieder schicklicher zu werden.  
Vom Jahr Studien brauche ich Sie. Ich habe  
angefangen, den neuen Band von Th. S. D. (Horn) zu  
lesen, werde ihn aber kaum zu Ende bringen.  
Wenn doch alle Bücher in so guter Schrift  
gedruckt wären wie de Goye's Buchstaben!  
Horn's hat jedenfalls gut geschrieben. Aber von  
Th. S. D. selbst kann ich immer noch nicht  
hoch stehen. Nicht anderes Bild gibt uns  
Th. Th. von der Schrift bei Bedarf, Th.  
S. D., was wie viel Bedenklichkeit ist doch in dieser

Darstellung!

Bei Gedächtnis der Dinge b. A. S. muss man m. E. immer  
zunächst die Unschicklichkeit annehmen, wenn sich  
nicht starke Gründe für die Unschicklichkeit finden.

Von auf Th. S. D. zurückgekommen, so stehe ich  
Thoren Vortheil über die einzelnen Hangebe  
vollständig frei. Scharly's Theil kann ich  
aber aus den Druckern, er wird deutlich  
sein. Das Wam Scharly's Name ab, Th.

auf dem Titel aller Bände steht, lässt sich ja  
erkennen, aber das von dem "Vorspielung  
unrichtiger Theorien", ist auch richtig. Ich  
andere wählte de Goye's s/s Buch, als Th.  
Tulsi's!

Ich habe unter, b. B. & Th. S. D. willigen  
Hand <sup>mit</sup> kann über die Zusammenhänge der Stelle  
6, 67, 25 nicht irren. Bezieht sich der  
Ausdruck auf die <sup>7</sup> <sup>1</sup> des Koran's? Was die

früher als 1801 begründet unter Kanten, sehr  
ich nicht. Am Ende werde die Lesart des Lesers  
als  $\infty$  citirt, während die Kritik  
eine Lesart nur  $\infty$  gab. <sup>So ist, wie nicht!</sup> (fol. all).

Ich erhielt gestern ein neues Heft der Journ. an  
Dass die Pariser Gelehrten, Dambouy  
und Gaspard durch Paris zu gehen, die nach  
Können, nicht benutzt haben, ist ~~AT~~ auch  
Kadelerwetter, als aus Pöcher den Leipzig'stuhl  
erhielt. Nun <sup>auf welchem Platz</sup> bewahrt Thack, wie in untrüflich  
Mensch sein mag, aber — !! Ich habe in jeder  
gang flüchtige Blicke in <sup>= 2 Hefte geleitet</sup> einige Recensionen  
geworfen, und dabei u. a. gefunden, dass der  
Lautarbeit Keller's (der Paifer) Anerkennung zollt  
und dass er den Mithras, gegen den ich auf  
Lebtag vergeblich angekämpft habe, Träg der Max  
potentia zu nennen, dahin einschick, dass er schick  
ung Dreyer für Träg ist. Heilige Gedank  
für uns!

1.228  
2. Aufl.  
Gestern habe ich ein Vorwort zum 10ten Hefte des  
Jugendwerks Joh. de Böhm in Schwalbengestalt.  
Wie nicht ganz bequem zu machen. Ich  
musste <sup>Kunst</sup> (darlegen), dass aus 2 Bände keine zu machen  
war, das die heutigen Ansprüche ganz gewisse Voraus-  
setzungen <sup>in geschichtl. Hinsicht</sup> (die Verträge proutatis) legen sich ja nicht ganz ver-  
wischen, so viel Platz schon auf das Buch verwendet  
habe. Nun ist die Vierteljahrszeit <sup>gekehrt</sup>, die keine  
von uns beiden steht ganz für die Schwärze und  
Dunkelheit der Bücher ein, deren erste Aufl. gedruckt  
wurden, als ich 24 Jhr alt war, und das ich in  
Wirklichkeit geschrieben habe, als ich 21 und 22 Jhr alt.  
Wenn Sie aus Ihrer unglücklichen Misstrauung gegen  
ich selbst unterwischen könnten!! Was hat  
denn auf dem Gebiet des Blaus in jüngere Nach-  
kommen mehr geleitet als Sie? Was hat  
aus die Augen über die unläugend. Tradition  
wahr geöffnet? Ich, h.  
Für die Angaben über des von May, Jg. Woch. pag. 1.



besten Dank! Wenn ich überhaupt noch mehr  
arab. Texte werden lesen können, werde ich mit  
des Werk also doch etwas ansetzen. Ganz  
besonders schmeigen wird mit's Skaber, wenn  
ich das letzte Boff in Paris jetzt nicht werden  
lesen können.

Wir werden hier noch beinahe 14 Tage bleiben.  
My sehe zu unfr Befriedig, die unfr Feine auch  
recht leistungsfähig sind. 6 Stunden steifen Gelenks  
auf u. ab am Tage <sup>(milk in our case)</sup> machen uns keine Mühe.

Nun aber endlich Schlaf. Das  
liebsten Lese ich d. Briefe gar nicht erst wieder  
durch, da uns das Lesen sehr viel mehr Mühe  
macht als das Schreiben. Aber das geht mit  
doch zu sehr gegen Gewohnheit u. Pflicht.

Mit bestem Gruß von Haus zu Haus

Ihr  
Th. Köhler.

System - Briefe ich die Nachsicht von  
Tudis - Briefe Rev. R. Gröben in  
Anrede, die auf alle unfr und  
Belleme - Briefe, etc.  
genau abgeschrieben  
sind.  
520